

Speyer: Soziale Anlaufstelle verliert ihren ehrenamtlichen Leiter Wagner

Ehrenamtlicher Leiter Stefan Wagner gibt das Ruder der Sozialen Anlaufstelle Speyer aus gesundheitlichen Gründen ab. Letzte Öffnung am 2. August.

Speyer. Die Situation der Sozialen Anlaufstelle in Speyer steht vor einer entscheidenden Wende, die nicht nur die Mitarbeiter, sondern auch die Bedürftigen der Stadt betrifft. Stefan Wagner, der bisherige ehrenamtliche Leiter, hat beschlossen, sein Engagement aus gesundheitlichen Gründen aufzugeben. Dieser Schritt hat weitreichende Konsequenzen für die Obdachlosenhilfsprojekte in der Region.

Letzte Öffnung der Anlaufstelle

Die Soziale Anlaufstelle, die sich im Kiosk am Speyerer Festplatz befindet, wird am Freitag, den 2. August, ihre letzte reguläre Öffnung von 8.30 bis 11 Uhr haben. Die Anlaufstelle war ein wichtiger Rückzugsort für viele Obdachlose der Region, die dort nicht nur Zuflucht, sondern auch eine Art Gemeinschaft fanden.

Hintergründe des Rückzugs

In einem emotionalen Schreiben auf der Facebook-Seite der Sozialen Anlaufstelle erklärte Wagner, dass die letzten Wochen für ihn emotional sehr belastend gewesen sein. Die Ankündigung einer Notbetreuung seines Projekts während des Winters aufgrund von Raumnot wurde von der Stadt als eine Schließungsabsicht interpretiert. Anstatt sich mit Wagner in konstruktiven Gesprächen auseinanderzusetzen, forderte die

Stadt die Übergabe von Räumlichkeiten und Spendenkonten. Dies führte zu massivem Vertrauensverlust zwischen Wagner und den Stadtvertretern.

Teuer erkaufter Rückhalt der Ehrenamtlichen

Wagner, der bei den Obdachlosen großes Vertrauen genießt, hatte immer wieder auf die unzureichenden Räumlichkeiten hingewiesen. „Man kann nicht an einem der beiden Öffnungstage die Menschen reinkommen lassen und sie dann wieder in die Kälte schicken“, so Wagner. Die jetzige Entwicklung lässt nicht nur seine Tätigkeit, sondern auch die Zukunft des gesamten Projekts in der Schwebe.

Folgen für die Gemeinschaft

Die Schließung der Sozialen Anlaufstelle hat nicht nur Auswirkungen auf die derzeitigen Besucher, sondern könnte auch eine breitere Debatte über die Unterstützung von Obdachlosen in Speyer anstoßen. Wagners Rücktritt könnte das Vertrauen anderer Ehrenamtlicher erschüttern, die sich ebenfalls für die obdachlosen Menschen in der Region einsetzen.

Ein Appell an die Stadt und die Gesellschaft

„Uns liegt eine fließende Übergabe am Herzen“, so Wagner in seinem letzten Schreiben. Dies zeigt den Wunsch nach einem respektvollen Übergang, um dem Projekt eine Chance zu geben, auch unter neuer Leitung fortzuführen. Der Umgang der Stadt mit Wagners Engagement wirft Fragen auf, die eine breitere Einsicht in die Herausforderungen der sozialen Arbeit und die Verantwortung der Stadtverwaltung erfordern.

Die Entscheidung von Stefan Wagner ist nicht nur das Ende eines Kapitels, sondern auch ein Weckruf für die Stadt Speyer. Es ist wichtig, dass die Bedürfnisse der schutzbedürftigsten

Mitglieder der Gesellschaft ernst genommen werden. Die Herausforderung besteht darin, jetzt den richtigen Weg für die Zukunft des Projekts und der betroffenen Menschen zu finden.

Das könnte Sie auch interessieren:

Stefan Wagner gibt den Ohnmächtigen in Speyer eine Stimme

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de